

Auskunft erteilt: Hajo Siemes
Telefon: 02153 898-8505
Telefax: 02153 898-98505

E-Mail:
win-fraktion@nettetal.de

Datum: 20. Januar 2020

Presseerklärung:

WIN hatte letzten Montag, den 13.01.2020, um 19:30 Uhr eine gemeinsame Fraktionssitzung mit unserer befreundeten Wählergemeinschaft EENLokaal im Venloer Rathaus. EENLokaal ist seit der Kommunalwahl im März 2018 in Venlo die stärkste Fraktion. Sie führt die "Regierungskoalition" an und stellt zwei von sechs Wethouder (Beigeordnete). Es wurden folgende grenzüberschreitende Themen besprochen:

1. Arbeitsmigranten in Venlo

Die Venloer Politik möchte in den nächsten Jahren 5.000 bis 10.000 Arbeitsmigranten, vorwiegend aus Osteuropa, in Venlo unterbringen. Bei ca. knapp über 100.000 Einwohnern ist dies eine erhebliche Integrationsleistung. 2020 will man 3.000 Menschen unterbringen. 500 bis 700 sollen auf dem Gelände des Trappistenklosters/Ulingsheide gleich an der Grenze in Containern untergebracht werden. Das Kloster steht zum Verkauf an. EENLokaal und die Socialistische Partij hatten zu der Problematik Fragen an die Venloer Stadtverwaltung gestellt. Von der WIN-Delegation berichtete Elke Bischofs, die ehrenamtlich im Kloster tätig ist, über dort laufenden Projekte und über die initiierte Online-Petition gegen die Massenunterbringung von Saison- und Wanderarbeitern. Siehe <https://www.openpetition.eu/nl/petition/online/massale-huisvesting-arbeidsmigranten-voor-abdij-ulingsheide-geen-duurzaam-voortbestaan>

(Anmerkung: Die Antworten der Stadtverwaltung Venlo zu den Fraktionsanfragen sind gestern hier eingegangen und müssen noch übersetzt werden.)

2. C2C (Cradle-to-cradle) in Nettetal und Gewerbe- und Industriegebiet Nettetal-West (NW; früher: VeNeTe)

Die Niederländer interessieren sich für C2C und die neueren Entwicklungen in NW. Der WIN-Fraktionsvorsitzende Hajo Siemes erwähnte zu C2C neben den Grundsatzbeschlüssen des Rates als Beispiel, dass es im letzten Ausschuss für Stadtplanung einen Aufstellungsbeschluss für das Gelände der Stadtwerke Nettetal gegeben habe. Bei der Überplanung und Umsetzung der Baumaßnahmen sollen wesentliche C2C-Grundsätze Berücksichtigung finden. Auch die KlimaPlus-Siedlung Juiser Feld/Steyley Str. wurde erwähnt.

Ferner stellte Siemes die aktuellen Projekte in NW vor. Siemes zeigte anhand einer Karte, dass im ersten Bauabschnitt nicht mehr viele Flächen verfügbar sind. Folglich wolle man 2020 die Planung des zweiten Bauabschnitts von NW angehen. Die alte VeNeTe-Rahmenplanung sehe vom Gewerbegebiet eine Anbindung zur Steyler Str. vor, die auf niederländischer Seite in den Kaldenkerkerweg mündet.

3. LKW-Verkehr: "Dilemma" Steyler Str./Kaldenkerkerweg

So kam man zu einem Punkt, der als "Dilemma" bezeichnet wurde. Zunächst ist anmerken, dass es schon 2011 von EENLokaal (damals noch VenLokaal) und WIN gemeinsame Anfragen und Anträge in den jeweiligen Räten zur Reduzierung des LKW-Verkehrs für die AnwohnerInnen des Kaldenkerkerwegs bzw. der Steyler Str. gab. Ziel war es seinerzeit, für die neu geschaffene Autobahnanbindung zu sensibilisieren und dadurch die AnwohnerInnen beider Straßen zu entlasten.

"Dilemma" bezog sich auf die unterschiedlichen Planungen jenseits der Grenzen: Die Niederländer stellen ca. 2 Mio. € bereit, um den Kaldenkerkerweg umzubauen. Es ist beabsichtigt, den Kaldenkerkerweg für den LKW-Verkehr zu sperren bzw. diesen in dem Tegelener Wohngebiet drastisch zu reduzieren. Betroffene AnwohnerInnen werden sich bestimmt über eine Reduzierung des Gesamtverkehrs, insbesondere des Schwerlastverkehrs, freuen. Dagegen ist auf deutscher Seite der erste Abschnitt von NW weitgehend verkauft. In 2020 wird die Planung des zweiten Teilabschnitts von NW begonnen, die eine Anbindung zur Steyler Str. auch für den Lkw-Verkehr vorsieht.

Neben weiteren kleinen Themen waren sich die Fraktionsmitglieder beider Fraktionen einig, dass der grenzüberschreitende Austausch enorm wichtig sei. Die Fraktionsmitglieder freuten sich über die Gespräche und vereinbarten einen regelmäßigen Austausch. Die nächste gemeinsame Fraktionssitzung soll voraussichtlich im Mai im Nettetal Rathaus stattfinden. "Unser Ziel ist es, gemeinsam voneinander zu lernen und nach konstruktiven und kreativen Lösungen für grenzüberschreitende Probleme zu suchen", so Luud Pieka von EENLokaal und Hajo Siemes von WIN einvernehmlich.

Bei Rückfragen bitte Sie, sich an meine private Festnetznummer oder besser per E-Mail an mich zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Hajo Siemes

Vorsitzender der Wählergemeinschaft Wir In Nettetal - WIN

Fraktionsvorsitzender der WIN-Fraktion im Rat der Stadt Nettetal